

**BÜRGERSTIFTUNG:** Neu arrangierte Spargelskulptur auf dem Domplatz feierlich enthüllt

## Heile Welt der 1950er in Bronze gegossen



Die Familie ist komplett: Zur feierlichen Enthüllung war reichlich Lokalprominenz auf den Domplatz gekommen.

© jkl

**LAMPERTHEIM.** Als der ehemalige Bürgermeister Erich Maier den Lampertheimern zum Ende seiner Amtszeit etwas Bleibendes hinterlassen wollte, mündete dieser Wunsch in eine im Juni 2013 gemeinsam mit der Bürgerstiftung und zahlreichen Sponsoren realisierte Installation, die seitdem zu einem Wahrzeichen der Stadt geworden ist: Die Spargelschälerin und ihr Kind zieren in Bronze gegossen die Grünfläche vor dem Haus am Römer. Nun, zwei Jahre später, hat das Duo Zuwachs erhalten, wurde die Familie mit einer Vaterfigur komplettiert.

Bereits am Donnerstag war der Künstler Marek Zalewski damit beschäftigt, das neue Ensemble an seinem Platz zu befestigen (wir berichteten). Zwei in Folie verhüllte Figuren zogen seither die Blicke der Passanten auf sich. Am Samstag wurde das Geheimnis gelüftet. Schon vor dem offiziellen Akt um 11 Uhr hatten sich zahlreiche Bürger an der Ecke Römerstraße/Kaiserstraße versammelt, unter ihnen Vertreter der Verwaltung und der Bürgerstiftung. Deren Vorsitzender Frank-Rüdiger Kirschner begrüßte die Gäste. Er sprach von der großen Beliebtheit, der sich die Spargelschälerin nebst Tochter erfreue, was oft in originellen in den sozialen Medien zur Schau gestellten Fotos seinen Niederschlag fände.

Elzbieta Liermann, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung, beschrieb die aus 14 Arbeitsschritten bestehende Bronzeguss-Technik von Malewski und ging noch mal auf die viel diskutierte Frage ein, wie das Ensemble aussehen sollte. Beabsichtigt war die Darstellung

einer typischen 50er-Jahre-Szene. Aber was hatten die Leute damals an und welche Frisuren waren zeitgemäß? Telefonate mit dem in Polen beheimateten Malewski und Gespräche mit Vertretern des Heimat- und Kulturvereins folgten. Das Resultat wurde Punkt 11.30 Uhr der Öffentlichkeit übergeben: eine Familie klassischer Prägung, mit Vater, Mutter, Kind. Der Mann kommt von der Arbeit auf dem Spargelacker. Er bringt das Gemüse in einem Korb mit, die Frau ist schon mit Schälern beschäftigt. Die erste Figur des Kindes wurde ersetzt, die neue Tochter blickt nun auf den eintretenden Vater. "Wir wollten damit erreichen, dass der Eindruck einer Interaktion entsteht", erklärte Liermann. Über die Kosten der Aktion sprach an diesem Tag niemand. Aber mit Rigo Strauß, Marius Schmidt, Christa Schwarz, Wilhelm Klingler, Michael Henkel und Dieter Krämer ehrte die Stiftung Sponsoren und neue Zustifter mit einem Oscar aus Bronze. Und: Lampertheimer, die für das Zustandekommen der Skulptur einen größeren Betrag gespendet haben, finden auf einer am Boden angebrachten Tafel Erwähnung. *jkl*